



Für die „Kulturgrenze“ Rhein sind die beschaulichen Tage der Stille bald vorbei.

(Foto: Peter Strauß)

Grenzgänger bitte melden

■ Erste Schritte über die Kulturgrenze bahnen sich in der Bodenseeregion an.

Feldkirch (VN-vf) Vorarlberg befindet sich in einer geografischen Randlage. Aber

Innovationspreis 2008

- **Ziel:** Künstlerische Projekte zur kulturellen Grenzüberschreitung
- **Ansprüche:** zeitgenössische und experimentelle Kunst, Kulturvermittlung, Vernetzungen in der Bodenseeregion, Förderung
- **Inhaltliche Ausrichtung:** durch eine jährliche Themenvorgabe
- **Juryentscheidungen:** eine überregionale Jury wird in einer öffentlichen Sitzung über die eingereichten Projekte entscheiden
- **Dotierung:** 75.000 Euro
- **Trägerorganisation:** IG Kultur Vorarlberg

anstatt die Grenzen zu nutzen, um sie zu überspringen, wird der Rhein als Barriere akzeptiert.

Das hatte man in der Kultur lange genug geduldet, weshalb sich dies auch in den nächsten Jahren entscheidend ändern soll. „Der Rhein ist eine starke Grenze, aber er ist eine völlig sinnlose Grenze. Deshalb wollen wir von der Interessensgemeinschaft Kultur Vorarlberg hier gemeinsam mit der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein den länderübergreifenden Innovationspreis ins Leben rufen“, analysiert Juliane Alton von der IG Kultur die Ausgangssituation.

Grenzen überschreiten

Denn die Randlage, in der sich Vorarlberg befindet, könnte sich in internationalen Kooperationen, neuen Impulsen und Innovationen niederschlagen, durch die das Kulturangebot im Land belebt werden würde. Ab 2008 steht nun dieses Projekt mit

überregionalen Ambitionen am Start. „Was im nächsten Jahr passieren wird, ist, dass wir uns nach Partnern in der

„*Man beschränkt sich selbst, wenn man die Grenzlage des Landes nicht nutzt.*“

JULIANE ALTON,
IG KULTUR



„Schweiz, Liechtenstein und in Deutschland umsehen werden. Jedes Jahr sollen danach überregionale Kulturprojekte in einer öffentlichen Jurysitzung für die Realisierung ausgewählt werden“, gibt Juliane Alton den Fahrplan vor.

Aber ohne die Finanzfrage zu klären, wird sich auch dieses Projekt nicht verwirklichen lassen. 75.000 Euro gelte es, so Alton, jährlich für das Projekt flüssig zu machen. Wobei sich der Betrag aus Sponsorengeldern, Beiträgen des

Landes und der Partnerregionen ebenso wie aus dem Finanztopf der Interreg-Mittel zusammensetzen wird.

Was in der Alpen-Adria-Region bereits klappt, soll jetzt am Bodensee initiiert werden. „Man kann gerade in der Alpen-Adria-Region beobachten, wie sehr von einer derartigen Kooperation profitiert werden kann. Wir können uns für die eingereichten Projekte einen Bogen von der Jugendkultur bis zu Migrationsthemen vorstellen“, erklärt Alton.

Emanzipation

Der Startschuss ist bereits gefallen, das Projekt zwar noch in den Kinderschuhen, aber dennoch bereits unübersehbar. Und warum sollte ein überregionales Kulturprojekt gerade im Dreiländereck den Sprung über die Grenzen nicht schaffen.

mehrwissen.vol.at

• **Innovationspreis 2008.** Das detaillierte Konzept des überregionalen Kulturprojektes der IG Kultur Vorarlberg.